

## Jahresübersicht 2000: bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer etwas zu trocken und auffallend warm

### **Nach 1994 zweitwärmstes Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in der Region**

#### **STATISTIK:**

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 9,47°C (+ 8,03°C)

75 Frosttage (114,1 Tage), 13 Eistage (32,2 Tage), 50 Sommertage (44,9 Tage), 8 Hitzetage (8,6 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 888,6 mm (906,2 mm) = 98,1 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1979-1999)

211 Tage mit  $\geq 0,1$  mm (193,6 Tage), 151 Tage mit  $\geq 1,0$  mm (131,0 Tage), 107 Tage mit  $\geq 2,5$  mm (91,5 Tage),  
23 Tage mit  $\geq 10,0$  mm (25,1 Tage)

Höchste Tageswerte: 34,7 mm (30.05.), 28,2 mm (20.09.) 24,4 mm (05.06.), 23,4 mm (12.05.), 17,8 mm (21.08.)

Längste niederschlagsfreie Periode: 8 Tage (25.04. bis 02.05. und 09.08. bis 16.08.)

Zahl der Tage mit Schneedecke  $\geq 0$  cm: 21 (50,4 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 77,9 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 72 (73,4 Tage\*), Zahl der Tage mit Gewitter: 34 (30,6 T.)

Mittlere Bedeckung: 66,3 % (65,9 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1675,8 Stunden (1662,5 Stunden\*)

Heitere Tage: 34 (25,4 Tage\*), trübe Tage: 128 (163,1 Tage\*)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1999 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

\* = nicht aktualisierte Mittelwerte

#### **NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:**

##### **1. Jahreswerte:**

- Niedrigste Zahl der Eistage: 13 (Mittelwert: 32,2 Tage)
- Höchste Zahl der Tage mit  $> 2,5$  mm: 107 (zusammen mit 1995 und 1999)

##### **2. Monats- und Tageswerte:**

- Mit 103,6 mm höchste Niederschlagsmenge in einem Februar seit 1970 (145,5 mm, PLK-Messwert)
- Mit einer Durchschnittstemperatur von + 9,99°C, neben 1993 (+ 10,02°C) wärmster April seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1980. Am 22. wird mit + 27,2°C das höchste April-Maximum seit 1968 verzeichnet. In der zweiten Monatshälfte stellt sich im gesamten Alpenvorland eine seit 1968 im April nicht mehr beobachtete frühlommerliche Witterungsperiode ein. Im Osten Deutschlands erreichen die Temperaturen sogar bereits die 30-Grad-Hitzemarke. Der Vegetationsvorsprung beträgt Ende des Monats 7 bis 14 Tage.
- Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 14,6°C wärmster Mai seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen, wenn auch nur hauchdünn vor dem bislang wärmsten Mai aus dem Jahre 1992 (14,5°C). Bis zum 17. Mai liegt die Mitteltemperatur mit 16,5°C sogar beinahe im Juli- oder Augustniveau. Nach Angaben der SMA Schweiz war dies die wärmste erste Maihälfte seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Alpenvorland vor etwa 100 Jahren.
- Mit einer Monatsmitteltemperatur von + 17,9°C wärmster Juni seit Erfassung des Wertes im Jahre 1980 (bislang: 17,30°C - 1979 u. 1982). Bis zum 22. liegt der Mittelwert sogar bei 19,1°C! Mit bis zu 38,8°C (Guteborn) wärmster kalendari-scher Sommeranfang seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland. Mit 41,9 % mittlerer Bedeckung (55,4 %) wolkenärmster Juni seit Erfassung dieses Werte im Jahre 1980 (bislang: 55,4 % - 1983) - Gesamtsonnenscheindauer: 295,6 Stunden (211,0 Stunden),
- Mit einer Monatsmitteltemperatur von + 15,3°C kältester Juli seit 1980. Am 15. wird mit + 8,9°C ein für Mitte Juli außergewöhnlich niedriger Tagesmittelwert verzeichnet. Größte mittlere Himmelsbedeckung (67,4 %) im Juli seit Erfassung dieses Wertes im Jahre 1980, Gesamtsonnenscheindauer: 168,8 Stunden (240,1 Stunden),
- Mit einer Gesamtsonnenscheindauer von 56,5 Stunden (Mittelwert: 114,7 Stunden) nach 1993 sonnenscheinärmster Oktober seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen. Mittlere Himmelsbedeckung: 82,5 % (68 %)
- Nach einer Meldung von ORF 2 am 06.12.00 ("Vorarlberg heute", 19.15 Uhr) war dies der wärmste Herbst seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Vorarlberg im Jahre 1882. Am Tag danach vermeldet ORF 2 ("Vorarlberg heute", 19.15 Uhr) zudem den wärmsten November seit mehr als 200 Jahren. Nach Angaben des Stuttgarter Meteorologen Rudolf Blohm war es der zweitwärmste Herbst in Baden-Württemberg seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1792 (SWR 4, Baden-Württemberg, 11.12.00, gg. 16.20 Uhr)
- Mit einer Monatssumme von 25,5 Liter/m<sup>2</sup> niederschlagsärmster Dezember seit 1972 und dies obwohl an 24 Tagen (Mittelwert: 14,6 Tage) Niederschlag verzeichnet wurde! Bis zum 19. lag das Monatsmittel sogar noch bei plus 6 Grad

Celsius. Manche Stationen auf der Schwäbischen Alb und im Bereich der Nordalpen sowie die Zugspitze vermelden gar die höchsten jemals in der ersten Dezemberhälfte gemessenen Temperaturen (Oberstdorf, Feldkirch: nahe 20 Grad).

## Die Monate in Kurzform

- **Januar:** Bei etwas zu geringer Sonnenscheindauer eine Spur zu warm und zu trocken
- **Februar:** Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer markant zu mild und erheblich zu nass
- **März:** Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und zu nass
- **April:** Bei erhöhter Sonnenscheindauer auffallend warm und deutlich zu trocken
- **Mai:** Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und etwas zu nass
- **Juni:** Bei auffallend hoher Sonnenscheindauer ungewöhnlich warm und deutlich zu trocken
- **Juli:** Bei geringer Sonnenscheindauer zu nass und deutlich zu kühl
- **August:** Bei hoher Sonnenscheindauer überdurchschnittlich warm und etwas zu trocken
- **September:** Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm und etwas zu nass
- **Oktober:** Bei auffallend geringer Sonnenscheindauer etwas zu trocken und zu warm
- **November:** Bei überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer etwas zu nass und erheblich zu warm
- **Dezember:** Bei durchschnittlicher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und erheblich zu trocken

## Wetterkundliche Schlaglichter 2000

“ *Launischer Januar.* Große Temperaturgegensätze prägen die Witterung im Januar. Auf arktische Kälte, Schnee und Eis folgen binnen weniger Tage vorfrühlingshafte Temperaturen und durchgreifendes Tauwetter.

“ *Lascher Februar.* Früh geht dieses Jahr der Winter zu Ende. Mitten im Februar blühen bereits die ersten Frühlingsboten.

“ *Vorgezogenes Aprilwetter.* Feucht-kaltes Schmuddelwetter, Schnee, Regen und Graupel, im Wechsel mit strahlendem Sonnenschein und lauer Frühlingsluft - das einzig Beständige im März ist dessen Wechselhaftigkeit.

“ **Sommer im April.** Auf typisches Aprilwetter mit letzten Schneeschauern und Nachtfrösten folgt in der zweiten Monatshälfte eine im April seit 32 Jahren nicht mehr verzeichnete frühsummerliche Witterungsperiode. Dabei liegt unsere Region zeitweise in der wärmsten Ecke Europas.

“ **Griechenland lässt grüßen.** In der ersten Maihälfte zeigt sich der Sommer mit 25 bis 30 Grad in bestechender Frühform. Anfang Juni stellt sich gar subtropisches Mittelmeerklima ein, das bei Temperaturen bis 34 Grad drei Wochen lang die Badegäste in Scharen in die Freibäder treibt. Dazwischen gibt es allerdings einen Nachschlag in Sachen "Eisheilige", oder was die vorgezogene Schafskälte?

“ **Der Juli, ein einziges Trauerspiel.** Nach seiner bestechenden Frühform im Mai und Juni geht der Sommer im Juli völlig baden. Anstatt Sommer, Sonne, Hitze erwartet uns Regen, herbstlich kühle Temperaturen und auf dem Hochgrat fällt sogar Schnee.

“ **Sommer, Teil 2.** Von vielen bereits beschrieben, präsentiert sich der Sommer dann aber doch noch von seiner Schokoladenseite. Sechzehn Sommertage mit mindestens 25 Grad im Schatten, drei Hitzetage mit mehr als 30 Grad und viel Sonnenschein, der August entschädigt für die vorausgegangene Regenzeit.

“ **Zwischen Spätsommer und Frühherbst.** Zwar gibt es im September bereits erste empfindliche Kaltlufteinbrüche, unterm Strich überwiegt jedoch mildes, zeitweise sogar spätsommerlich anmutendes Altweibersommerwetter.

“ **Grauer Oktober.** Von wegen golden! Grau ist die meteorologische Modefarbe im Oktober. Insgesamt werden lediglich 56 Sonnenscheinstunden verzeichnet, 60 weniger als in einem durchschnittlichen Oktober.

◆ **Wo bleibt der Winter?** Zwar ausgesprochen wechselhaft, aber ungewöhnlich mild geht es durch den November und Dezember. Erst zum Jahreswechsel besinnt sich Petrus der Jahreszeit, wenn auch nur für wenige Tage.